

Qualitätsbericht 2023

für das

Onkologische Zentrum am SRH Wald-Klinikum Gera



Inhalt

1. Struktur des Onkologischen Zentrums Gera und seine Netzwerkpartner	3
1.1 Philosophie und Ziele	3
1.2 Struktur des Onkologischen Zentrums Gera	5
1.3 Primärfallentwicklung im Onkologischen Zentrum Gera	7
1.4 Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Gera	7
2. Ärztliche Struktur	9
3. Besondere Aufgaben des Zentrums	9
3.1 Tumorkonferenzen im Onkologischen Zentrum Gera	9
3.2 Netzwerkpartner im Nationalen Netzwerk Genomische Medizin (nNGM)	10
3.3 Fort- und Weiterbildungsangebote für Ärzte und Einweiser 2023	10
3.4 Patientenveranstaltungen 2023	12
3.5 Kooperationen mit der Selbsthilfe	12
4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung	14
4.1 Qualitätsmanagement	15
4.2 Interne Audits	16
4.3 Externe Audits - Ergebnis der Zertifizierung 2023	16
4.4 Durchführung von Patientenbefragungen	17
4.5 Durchführung von Zuweiserbefragungen	17
4.6 Lob- und Beschwerdemanagement	17
4.7 Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	18
4.8 Fehlermeldesystem	18
4.9 Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung	18
4.10 Strategische Ausrichtung und Aktionsplanung 2023	19
5 Wissenschaftliche Publikationen mit Beteiligung des Onkologischen Zentrums	19
6 Leitlinien und Konsensuspapiere mit Beteiligung des Onkologischen Zentrums Gera	21
7 Beteiligung an multizentrischen Studien der Evidenzstufe Ib oder IIa	21
8 Klinische Studien mit Beteiligung des Onkologischen Zentrums Gera	22
9 Allgemeiner Kontakt	23

1. Struktur des Onkologischen Zentrums Gera und seine Netzwerkpartner

1.1 Philosophie und Ziele

Das SRH Wald-Klinikum Gera ist ein Unternehmen der Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH) und in der SRH Kliniken GmbH organisiert. Mit 965 Betten und jährlich 43.000 stationär und 52.000 ambulant behandelten Patienten ist das SRH Wald-Klinikum Gera eine der größten Akutkliniken Thüringens mit einem breit aufgestellten Versorgungsspektrum. Mit der SRH Poliklinik Gera GmbH, einer hundertprozentigen Tochter der SRH Wald-Klinikum Gera GmbH, wurden zusätzlich in den vergangenen Jahren umfangreiche ambulante Versorgungsstrukturen in verschiedenen Segmenten im Sinne eines umfassenden Gesundheitsanbieters in der Region aufgebaut.

Das SRH Wald-Klinikum Gera verfügt über ein breites onkologisches Behandlungsspektrum. Die konsequente strategische und qualitative Weiterentwicklung unseres Klinikums zu einem onkologischen Schwerpunktversorger konnte 2015 mit der Erstzertifizierung des Onkologischen Zentrums Gera nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. erfolgreich realisiert werden. Unser Klinikum verfügt damit über ein Alleinstellungsmerkmal in Ostthüringen und gewinnt an überregionaler Reichweite.

Im Onkologische Zentrum Gera ist es unser Ziel, allen Patienten die bestmögliche Diagnostik, Therapie, Pflege und Nachsorge anzubieten. Eingebunden in die Organisationsstruktur des größten Klinikums der Maximalversorgung in Ostthüringen stehen dem Zentrum alle Kompetenzen der erforderlichen Partner für Diagnostik und Behandlung der onkologischen Patienten 24/7 zur Verfügung.

Unsere Patienten können sich sicher sein, eine leitliniengerechte Versorgung in höchster Qualität zu erhalten. Durch das von uns aufgebaute und zertifizierte Netzwerk aus internen und externen Kooperationspartnern und unsere enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung sind wir in der Lage, unseren Patienten eine optimale und individuell zugeschnittene Behandlung anzubieten. Unser Ziel ist es, als Onkologisches Zentrum mit modernsten Verfahren Maßstäbe für die Versorgung von Krebspatienten zu setzen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

In unseren 8 wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen wird jeder Patient mit seiner Tumorerkrankung interdisziplinär betrachtet. Dabei erarbeiten die Vertreter aller Fachdisziplinen, die an der Diagnostik und Therapie onkologischer Patienten beteiligt sind, gemeinsam einen individuellen und leitliniengerechten Therapieverschlagn für eine umsichtige Behandlung. Für alle angebundene externen Behandlungspartner, niedergelassenen Ärzte und anderen Krankenhäuser besteht die Möglichkeit, eigene

Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen, um bei neuen Aspekten im Verlauf einer Krebserkrankung die Behandlung rechtzeitig anpassen zu können.

Um unsere Patienten nach dem aktuellen Wissensstand versorgen zu können, achten wir auf eine fachlich hoch qualifizierte und umfassende Versorgung. Exzellentes ärztliches Können wird durch onkologisches Fachpflegepersonal, Pflegeexperten, Psychoonkologen, Sozialberater, Palliativteam und Selbsthilfe unterstützt und bildet so die Basis für eine leitliniengerechte Behandlung.

Jährlich unterzieht sich das Onkologische Zentrum Gera einer strengen Qualitätskontrolle, indem es seine Struktur-, Prozess- und Behandlungsergebnisse durch externe Fachexperten der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (DKG) nach einheitlichen Maßstäben prüfen und bewerten lässt. Die Hinweise aus dem Zertifizierungsaudit bilden die Basis des Aktionsplanes, was systematisch zur Weiterentwicklung des Zentrums genutzt wird. Darüber hinaus sind die beteiligten Fachdisziplinen sowie das Onkologische Zentrum nach dem Qualitätsmanagementsystem KTQ zertifiziert.

1.2 Struktur des Onkologischen Zentrums Gera

Ärztliche Leitung:

Frau Dr. med. Priska Bank
 Chefärztin der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Stellv. ärztliche Leitung:

Herr Dr. med. Holger Kujau
 Oberarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie
 Leiter Prostatakrebszentrum Gera

Zentrumskoordination:

Frau Dr. rer. nat. Ulrike Laubscher
 Leitende Koordinatorin Onkologisches Zentrum Gera

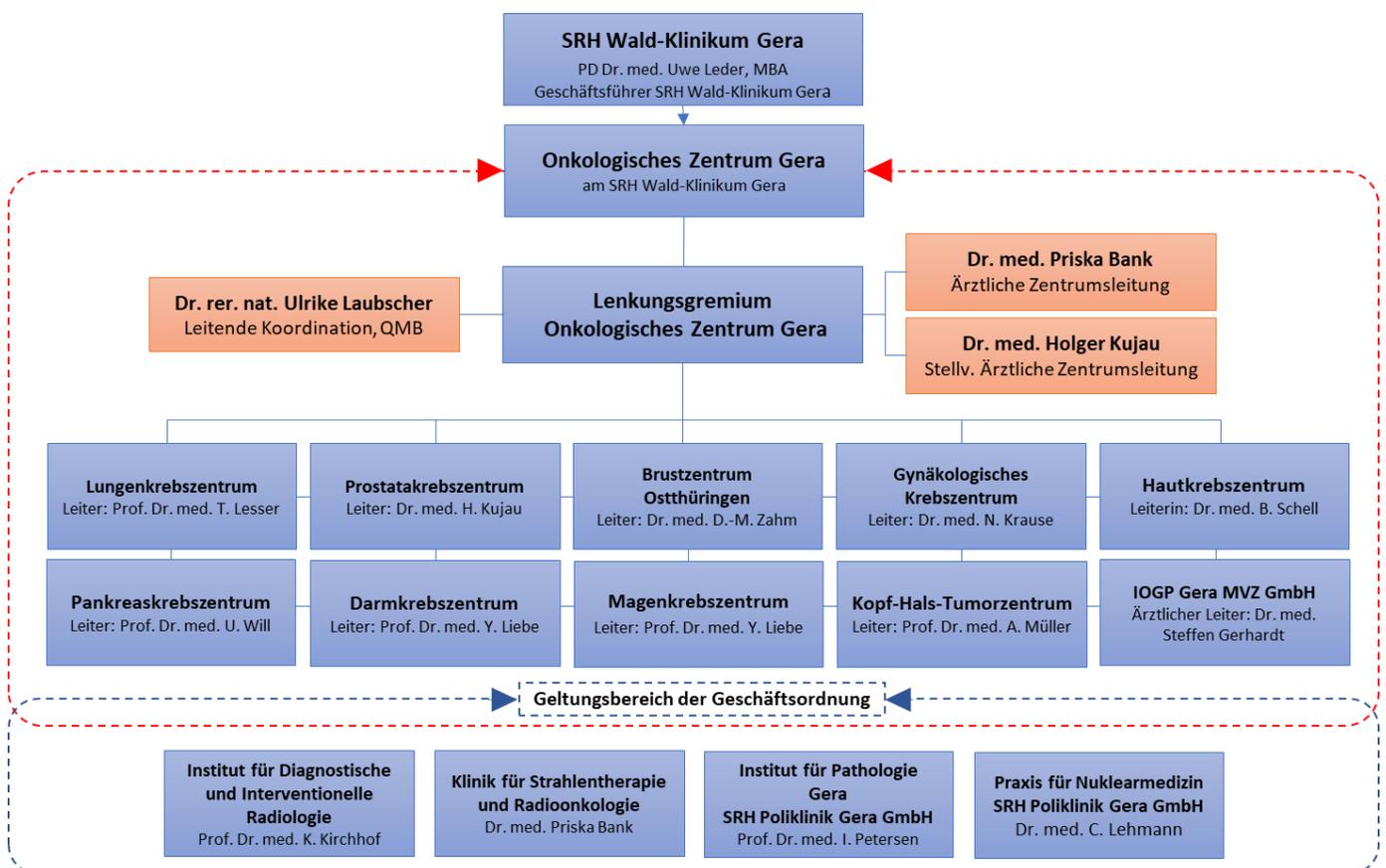


Abb. 1: Struktur des Onkologischen Zentrums Gera

Die Organisation der Abläufe innerhalb des Lenkungsgremiums, bestehend aus den integrierten Organkrebszentren sowie dem Leitungsteam, sind in einer Geschäftsordnung festgelegt. Das Onkologische Zentrum Gera koordiniert und organisiert übergreifend die Zusammenarbeit der zertifizierten Organkrebszentren und Kliniken/Praxen/Instituten auf dem Gebiet der Onkologie. Das SRH Wald-Klinikum Gera bemüht sich seit Jahren um Zertifizierungen nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Bisher wurden DKG-Zertifikate für folgende Entitäten und Zentren erworben:

Onkologisches Zentrum Gera Zentrumsleitung: Dr. med. P. Bank Stellv. Zentrumsleitung: Dr. med. H. Kujau Ltd. Koordinatorin: Dr. rer. nat. U. Laubscher Erstzertifizierung 2015 nach DKG	Brustzentrum Ostthüringen Leitung: Dr. med. D.-M. Zahn	Koordinatorin: Dr. med. A. Thurm	Erstzertifizierung 2005 Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)
	Prostatakrebszentrum Leitung: Dr. med. H. Kujau	Koordinator: V. Tudoroi	Erstzertifizierung 2009 DKG
	Lungenkrebszentrum Leitung: Prof. Dr. med. T. Lesser	Koordinatorin: Dr. med. D. Täuscher	Erstzertifizierung 2012 DKG
	Darmkrebszentrum Leitung: Prof. Dr. med. Y. Liebe	Koordinator: F. Uteß	Erstzertifizierung 2013 DKG
	Pankreaskrebszentrum Leitung: Prof. Dr. med. U. Will	Koordinator: Dr. med. S. Bräuer	Erstzertifizierung 2013 DKG
	Magenkrebszentrum Leitung: Prof. Dr. med. Y. Liebe	Koordinator: Dr. med. U. Hohmann	Erstzertifizierung 2021 DKG
	Hautkrebszentrum Leitung: Dr. med. B. Schell	Koordinatorin: S. Sell	Erstzertifizierung 2015 DKG
	Gynäkologisches Krebszentrum Leitung: Dr. med. N. Krause	Koordinatorin: S. Krüger-Rehberg	Erstzertifizierung 2022 DKG
	Kopf-Hals-Tumorzentrum Leitung: Prof. Dr. med. A. Müller	Koordinatorin: Dr. med. U. Starker	DKG-Zertifizierung angestrebt

Abb. 2: Entwicklung der Organkrebszentren und des Onkologischen Zentrums

1.3 Primärfallentwicklung im Onkologischen Zentrum Gera

Das Onkologische Zentrum erhielt im Jahr 2015 seine Erstzertifizierung. Die Fallzahlen des Onkologischen Zentrums haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

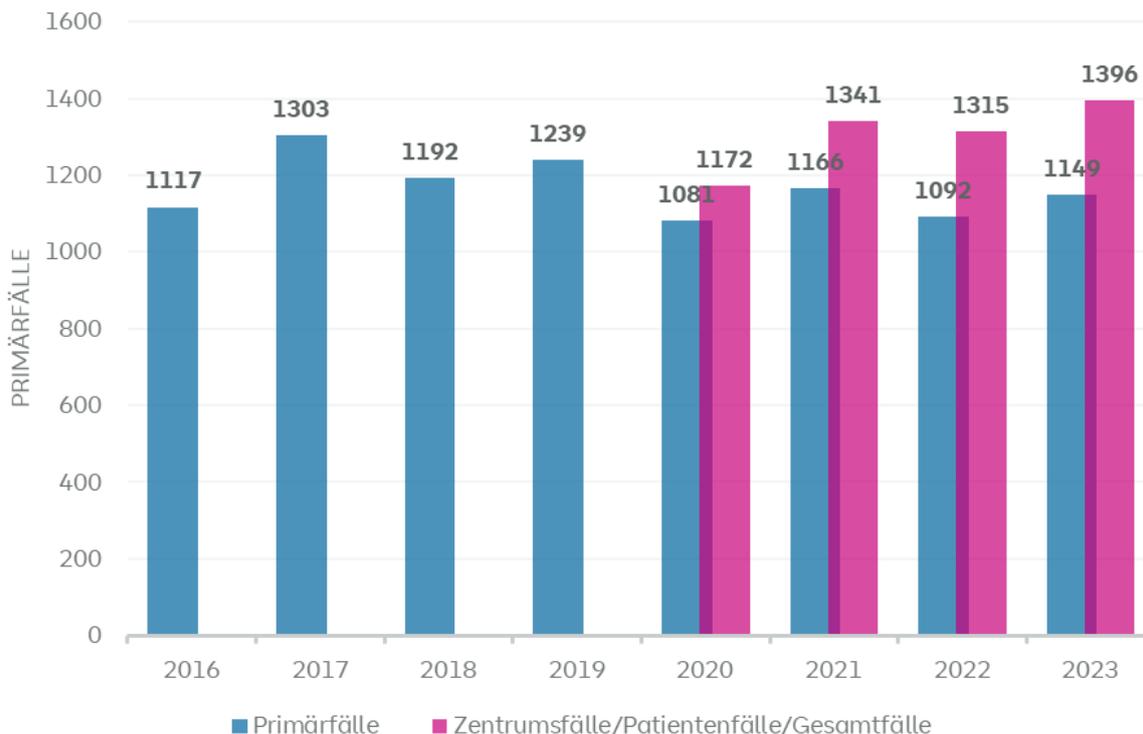


Abb. 3: Fallzahlentwicklungen im Onkologischen Zentrum

1.4 Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Gera

Für die erfolgreiche Behandlung im Onkologischen Zentrum Gera bedarf es der engen Zusammenarbeit mit internen und externen Kooperationspartnern. Sowohl die internen als auch die externen Kooperationspartner verpflichten sich, sich am Stand des Wissens und an den aktuellen, für ihren Bereich gültigen fachlichen Leitlinien zu orientieren sowie die Anforderungen der Zertifizierungsstelle zu berücksichtigen.

Eine Übersicht aller internen und externen Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums finden Sie auf der Internetpräsenz des Onkologischen Zentrums Gera www.waldklinikumgera.de/fachbereiche-praxen/zentren/onkologisches-zentrum/ sowie auf der Oncomap der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.: <https://www.oncomap.de/cnetworks/cnoncos?selectedNetworkMode=1&selectedNetworkId=4246&showMap=1>

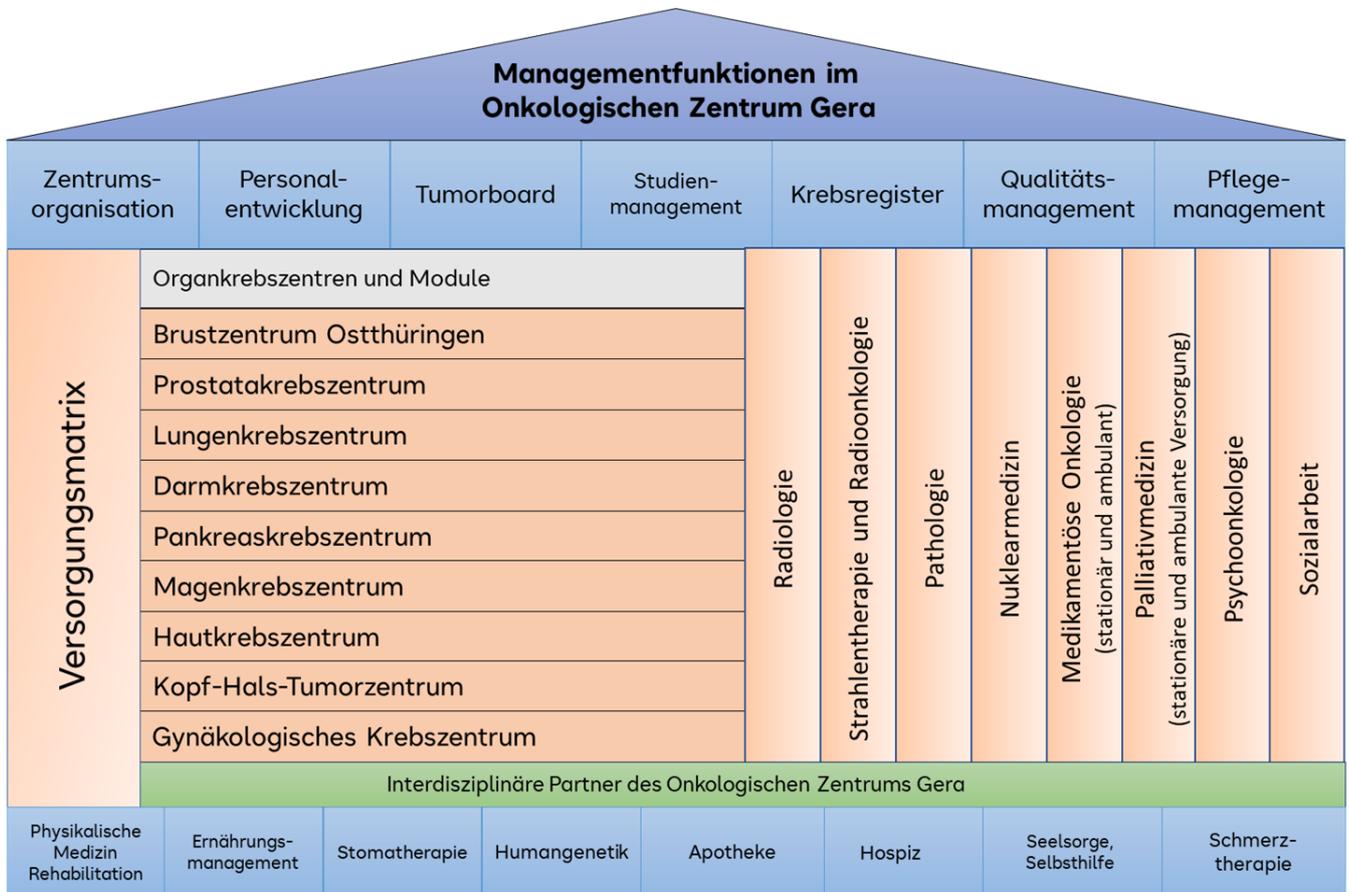


Abb. 4: Übersicht über die internen und externen Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Gera

Mit allen externen Kooperationspartnern wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Darin sind u. a. folgende Punkte beschrieben:

- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Beschreibung der für das Zentrum relevanten Behandlungsprozesse unter Berücksichtigung der Schnittstellen
- Verpflichtung zur Umsetzung ausgewiesener Leitlinien
- Beschreibung der Zusammenarbeit hinsichtlich der Tumordokumentation
- Bereitschaftserklärung für die Zusammenarbeit hinsichtlich interner / externer Audits
- Verpflichtungserklärung für die Einhaltung der relevanten DKG-Kriterien sowie der jährlichen Bereitstellung der relevanten Daten
- Einhaltung Schweigepflicht
- Mitwirkung an Weiterbildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
 - Einverständniserklärung öffentlich als Teil des Onkologischen Zentrums ausgewiesen zu werden (z. B. Homepage)

Zur Verbesserung der standortnahen medizinischen Versorgung kooperiert das Onkologische Zentrum mit umliegenden Krankenhäusern und Kliniken:

- SRH Klinikum Burgenlandkreis mit den Standorten Naumburg und Zeitz
- SRH Zentralklinikum Suhl
- SRH Krankenhaus Waltershausen-Friedrichroda
- Universitätsklinikum Jena

2. Ärztliche Struktur

Übersicht über der im Zentrum tätigen Fachärzte:

Qualifikation	Anzahl Fachärzte
FA Allgemeinchirurgie / FA Viszeralchirurgie	13
FA Thoraxchirurgie	4
FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9
FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11
FA Haut- und Geschlechtskrankheiten	5
FA Innere Medizin und Gastroenterologie	8
FA Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	2
FA Innere Medizin und Pneumologie	2
FA Neurochirurgie	7
FA Radiologie	10
FA Urologie	7
FA Nuklearmedizin	1
FA Strahlentherapie	9
Brustzentrum	4
Schmerz- und Palliativmedizin	7
Zentrum für Klinische Studien	2

3. Besondere Aufgaben des Zentrums

3.1 Tumorkonferenzen im Onkologischen Zentrum Gera

In unseren 8 wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen wird jeder Patient mit seiner Tumorerkrankung interdisziplinär betrachtet. Dabei erarbeiten die Vertreter aller Fachdisziplinen, die an der Diagnostik und Therapie onkologischer Patienten beteiligt sind, gemeinsam einen individuellen und leitliniengerechten Therapievorschlag für eine umsichtige Behandlung. Für alle angebundenen externen Behandlungspartner, niedergelassenen Ärzte und anderen Krankenhäuser besteht die Möglichkeit, eigene Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen, um bei neuen Aspekten im Verlauf einer Krebserkrankung die Behandlung rechtzeitig anpassen zu können.

Wochentag	Uhrzeit	Entitäten	Teilnehmende Disziplinen	Rhythmus
Mittwoch	13:30-14:30 Uhr	Thorakale Tumoren	Thoraxchirurgie, Pneumologie, internistische Onkologie, Strahlentherapie, Pathologie, Radiologie, Nuklearmedizin	wöchentlich
Mittwoch	13:30-16:00 Uhr	Prostatakarzinom	Urologie, internistische Onkologie, Strahlentherapie, Pathologie, Radiologie, Nuklearmedizin	wöchentlich
Mittwoch	14:30-15:15 Uhr	Gastrointestinale Tumoren	Chirurgie, Gastroenterologie, Strahlentherapie, internistische Onkologie, Pathologie, Radiologie	wöchentlich
Mittwoch	15:15-16:30 Uhr	Mammakarzinom/ Gynäkologische Onkologie	Gynäkologie, Senologie, internistische Onkologie, Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie	wöchentlich
		Hauttumoren	Dermatologie, internistische Onkologie, Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie	wöchentlich
Donnerstag	13:30-14:15 Uhr	Kopf-Hals-Tumoren	HNO, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, internistische Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Pathologie	wöchentlich

Abb. 5: Tumorkonferenzen des Onkologischen Zentrums Gera

3.2 Netzwerkpartner im Nationalen Netzwerk Genomische Medizin (nNGM)

Übergeordnetes Ziel des nationalen Netzwerks Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs ist die Verbesserung der Prognose von Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs in Deutschland. Mit Förderung der Deutschen Krebshilfe wurde ein bundesweites Netzwerk geschaffen, in dem 29 nNGM-Zentren eine zentrale, qualitätsgesicherte molekulare Diagnostik für alle Lungenkrebspatienten inklusiver einer umfassenden Beratung anbieten. Das Onkologische Zentrum Gera kooperiert mit dem nNGM und ermöglicht betroffenen Patienten Zugang zu einer umfassenden, harmonisierten molekularen Diagnostik.

3.3 Fort- und Weiterbildungsangebote für Ärzte und Einweiser 2023

In der Entwicklung unseres Zentrums werden gemeinsame Veranstaltungen des Onkologischen Zentrums mit hohem Informationsgehalt angeboten. Ein besonderer Höhepunkt bildet dabei das jährliche onkologische Fachsymposium, bei dem ärztliche und nicht-ärztliche Mitarbeitern sich zu aktuellen Entwicklungen in der Onkologie informieren können. In einem vielfältigen Programm informierten Ärzte, Pflegenden und Experten unseres Zentrums zu ausgewählten Themen.

Zusätzlich laden die Organkrebszentren zu fachspezifischen Fort- und Weiterbildungen ein, um mit den Ärzten aus den Krankenhäusern, Praxen und MVZ in den fachlichen Austausch zu kommen. Die Kollegen aus der Niederlassung, MVZs, Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen werden über die Veranstaltungen des Onkologischen Zentrums sowie der Organkrebszentren per Mailing/persönliches Anschreiben informiert. Die Fort- und Weiterbildungen werden außerdem im Terminkalender auf der Internetseite des Klinikums veröffentlicht.

Übersicht der Fortbildungen im Jahr 2023:

Onkologisches Zentrum Gera:

- 13.12.2023: Symposium des Onkologischen Zentrums mit dem Schwerpunktthema „10 Jahre Pankreaskarzinomzentrum Gera“

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Allgemeine Innere Medizin:

- 07.-10.02.2023 Grundkurs Sonografie
- 17.03.2023 EUS-Kurs
- 17.-21.10.2023 Aufbaukurs Sonografiekurs und Repetitorium
- 13.12.2023 Symposium des Onkologischen Zentrums mit dem Schwerpunktthema „10 Jahre Pankreaskarzinomzentrum Gera“

Klinik für Hautkrankheiten:

- 11.11.2023: Symposium „Haut und mehr“

Klinik für Urologie und Kinderurologie::

- 26.04.2023 Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der urologischen Klinik und niedergelassene Kollegen (Uro-logout)
- 24.05.2023 Stammtisch Urologie – Klinik und Niederlassung
- 13.09.2023 Stammtisch Urologie – Klinik und Niederlassung

Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie in Kooperation mit der Klinik für Pneumologie, Hämatologie/Onkologie und Rheumatologie:

- 15.11.2023: „Update Lungenkarzinom 2023“

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und plastische Chirurgie:

- 09.2023: 23. Geraer HNO-Symposium
- 29.11.2023 HNO-Workshop „Tracheostoma“
- 04.12.2023 HNO-Fortbildung „Gesichtshauttumore“

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtsmedizin:

- 24.05.2023 Update Gynäkologische Onkologie und Senologie

Brustzentrum Ostthüringen:

- 24.05.2023 Update Gynäkologische Onkologie und Senologie

Weitere Veranstaltungen der einzelnen Zentren/Kliniken sind dem Veranstaltungskalender des SRH Wald-Klinikums Gera zu entnehmen: www.waldklinikumgera.de/news-und-events/

3.4 Patientenveranstaltungen 2023

Das Onkologische Zentrum Gera mit seinen Organzentren und Modulen bietet gemeinsam mit der ambulanten Krebsberatungsstelle am SRH Wald-Klinikum Gera Veranstaltungen für Patienten, Angehörige und Interessierte an.

Im Jahr 2023 konnten folgende Veranstaltungen für Patienten angeboten werden:

- 08.03.2023: Feierveranstaltung der SHG Gera zum 15-jährigen Bestehen der Selbsthilfegruppe mit Klinikvertreter der Urologie, Strahlentherapie sowie Niedergelassene Kollegen
- 28.03.2023: Patienteninformationsveranstaltung „Mehr Wissen“ gemeinsam mit der SRH-Hochschule für Gesundheit zum Thema Darmkrebsvorsorge sowie einem Interview mit Prof. Dr. Uwe Will in der Ostthüringer Zeitung zum Thema „Darmkrebs: Vorsorge ist das A und O“
- Koch- und Ernährungsworkshops:
 - 13.06.23 „Anti-entzündlich Kochen für ein starkes Immunsystem“
 - 25.07.2023, „Kochen für den Energiebedarf“
 - 24.10.2023, „Comfort Food in der Schüssel“
 - 21.11.2023, „Festliche Fischgerichte“
- Informationsnachmittag für Patienten und Angehörige am 18.10.2023 unter dem Motto „Mut zum Lachen“
- Sporttherapie (insgesamt 210 Gruppenangebote)
- Kunsttherapie – jeden Freitag zwischen 9:30- 13:00 Uhr
- Psychoedukation für Brustkrebspatientinnen (8 Treffen)

Die Veranstaltungen werden über die Webseite des Klinikums, über Newsletter bspw. an die Selbsthilfegruppen, durch Auslage von Flyern auf den Stationen und den sozialen Medien angekündigt. Alle Veranstaltungen finden unter Beteiligung der Selbsthilfegruppen und Klinikums z. T. mit eigenem Programmpunkt zur Darstellung der Selbsthilfe statt.

3.5 Kooperationen mit der Selbsthilfe

Das Onkologische Zentrum Gera lebt eine enge Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen der Ehrenamtszentrale der Stadt Gera. Seit Dezember 2011 besteht eine Kooperationsvereinbarung des Klinikums mit der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen der Stadt Gera. Frau Marion Walter ist zur Selbsthilfebeauftragten des WKG benannt.

Unsere Ärzte, Psychoonkologen sowie Sozialarbeiter weisen in ihren Patientengesprächen auf die Selbsthilfegruppen hin. Auch die kooperierende onkologische Gemeinschaftspraxis des Onkologischen Zentrums stellt den Patienten Informationsmaterialien der SHG zur Verfügung.

Die Selbsthilfegruppen unterstützen durch ihre Teilnahme an Patienteninformationsveranstaltungen des Onkologischen Zentrums, stellen regelmäßig ihre Arbeit zum Herbstfest der SRH Krebsberatungsstelle Gera vor und sind Teil des Netzwerkes zur psychosozialen Versorgung Krebsbetroffener in Ostthüringen.

Im Rahmen der Zertifizierungsverfahren wurden Kooperationsvereinbarungen mit den einzelnen Selbsthilfegruppen abgeschlossen. Der Zugang zu den Selbsthilfegruppen kann in allen Phasen der Therapie sichergestellt werden. Patient*innen werden hierzu aktiv informiert:

- Bereitstellung von Informationsmaterial und Flyern der SHG;
- Realisierung von Beratungsgesprächen mit Patienten (persönlich oder telefonisch) im Rahmen der Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit;
- Bekanntgabe der Kontaktdaten der SHG und deren Ansprechpartner;
- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen des Zentrums zum Thema Magenkrebs durch Informationsstände und / oder eigene Redebeiträge;
- Möglichkeit zur Teilnahme an den die Versorgung bzw. Versorgungsqualität des Zentrums betreffenden Sitzungen (Qualitätszirkel)
- Dokumentation der durchgeführten Besuche und jährliche Zusammenstellung für das Zentrum

Das Onkologische Zentrum Gera gemeinsam mit den Organkrebszentren arbeiten eng mit folgenden lokalen Selbsthilfegruppen zusammen:

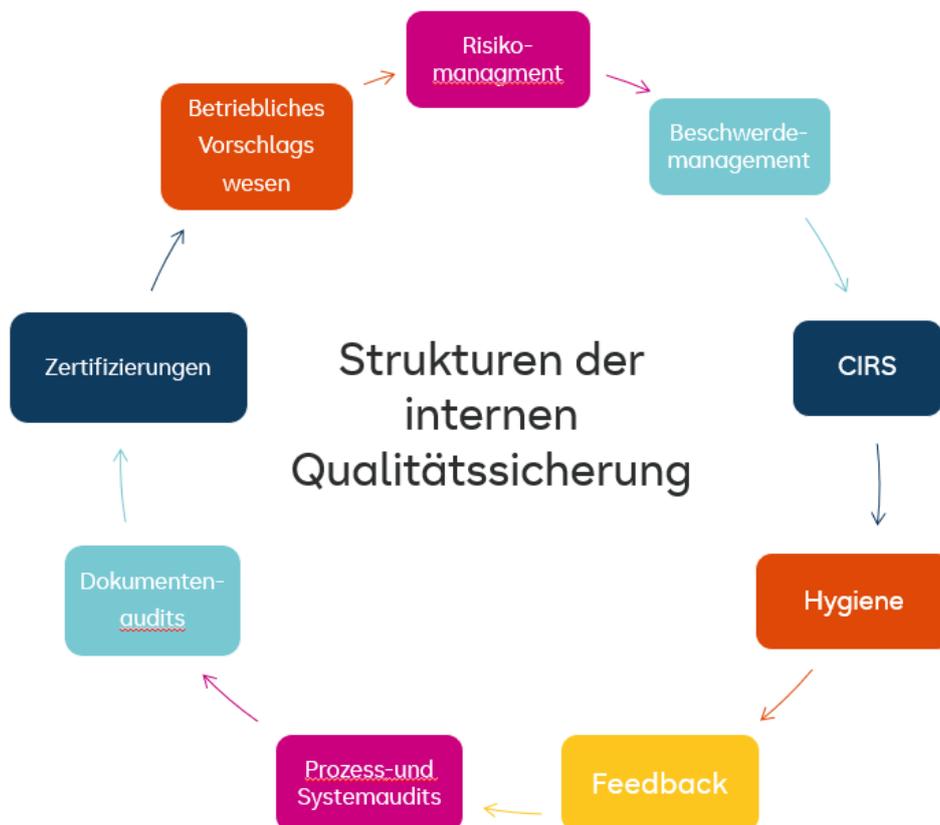
- Arbeitskreis der Pankreatektomierten (AdP) Thüringen, Leiter: Bernd Rühling
- Selbsthilfegruppe Darmkrebs Region Gera und Umgebung, Leiter: Peter Opitz
- Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs Gera und Umgebung“, Leiter 1. SHG: Günther Model
- Das Lungenkrebszentrum pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe COPD e.V.
- Selbsthilfegruppe Harnblasenkarzinom, Leiter: Herr Schönemann
- Selbsthilfegruppe der Stomaträger (fachliche Unterstützung)
- Selbsthilfegruppe Menschen ohne Magen, Leiterin: Hannelore Kattler
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband Thüringen, Leiterin: Marion Astner
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Gera-Stadt und Gera-Land

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Selbsthilfe mit dem onkologischen Team. Ärzte und Psychoonkologen unterstützen auf Anfrage die SHG-Treffen durch Expertenrunden.

4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

Die Qualität einer Behandlung im Klinikum ist meist nicht unmittelbar spürbar – die Qualität des Essens, der Freundlichkeit und der Zuwendung schon. Deshalb konzentriert sich unser umfassendes Qualitätsmanagement auf beide Aspekte: Harte, zahlenbasierte Fakten und Kennzahlen, beispielsweise von Therapieerfolgen oder Komplikationsraten bei Eingriffen, sowie unmittelbare Erhebungen der Patienten- und Zuweiser-Zufriedenheit. Die dritte Säule sind die Zertifizierungen, also die externen Überprüfungen von Zentren und Bereichen. Alle drei Elemente machen unser gutes Qualitätsmanagement aus.

Die Patientensicherheit ist uns wichtig. Der Großteil unserer klinikinternen Prozesse ist standardisiert, um diese Sicherheit zu schaffen.



Die Qualitätspolitik des Onkologischen Zentrums Gera basiert auf den evaluierten Unternehmenswerten der SRH Gesundheit GmbH. Die Unternehmenswerte wurden standortübergreifend und interprofessionell erarbeitet und sind für alle SRH-

Unternehmensteile gültig: <https://www.srh.de/de/die-srh/werte/>. Das Leitbild ist eine Orientierung für Mitarbeiter, Patienten und Partner. Es beinhaltet Werte, Ziele und Grundsätze für unser Handeln und steht unter dem Motto: **Leidenschaft fürs Leben**

Herzlich und einfühlsam

Unser gesamtes Handeln richten wir stets nah an den Menschen aus. Wir hören zu und zeigen Einfühlungsvermögen für Wünsche und Bedürfnisse. Gemeinsam finden wir zielführende Lösungen, unterstützen und begleiten sie auf jedem Abschnitt ihres Weges. Jedes unserer Angebote ist auf einen langfristigen und nachhaltigen Erfolg ausgelegt – und bringt unsere Kunden effektiv und nachhaltig näher an ihr gewünschtes Ziel.

Fundiert und durchdacht

In jeder Lösung und jedem Angebot stecken die Erfahrung und das Know-how von mehr als fünf Jahrzehnten.

Das macht uns effektiv und gibt unseren Kunden die Sicherheit, langfristig und nachhaltig mit uns planen zu können.

Mutig und konsequent

Wir begegnen den Veränderungen in Markt und Gesellschaft stets mit Neugierde, Kreativität und sozialer Intelligenz – und setzen unsere Vorhaben mutig und konsequent um. So gestalten wir nicht nur eine sichere Zukunft für unsere Kunden, sondern auch für unser Unternehmen.

4.1 Qualitätsmanagement

Im Qualitätsmanagement werden für das Onkologische Zentrum Gera Instrumente und Verfahren gebündelt, die geeignet sind, die Zielerreichung zu evaluieren, Ergebnisse transparent zu machen und durch die Einleitung gezielter Maßnahmen, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu verfolgen. Wir lassen unsere fachliche Qualität durch externe Fachexperten bewerten und sichern so unsere fachliche Qualität im Sinne des PDCA-Zyklus.

Die **Qualitätsmessung** erfolgt durch:

- Leitbildmessung/Messung der Kennzahlen
- IQM und Peer-Review
- M&M-Konferenzen

- Zertifizierungen
- Strukturiertes Beschwerdemanagement und Befragungen
- Qualitätsbericht
- Qualitätspreise
- Qualitätszirkel
- Risiko- und Sicherheitsaudits
- Betriebliches Vorschlagswesen

4.2 Interne Audits

Die internen Audits zielen darauf ab, Schwächen und Stärken des QM-Systems zu identifizieren sowie die Anforderungen aus den Erhebungsbögen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und Hinweisen aus den Audits umzusetzen. Interne Audits werden in den zertifizierten Kliniken und Abteilungen jährlich durch das eigene Qualitätsmanagement durchgeführt. Die festgestellten Stärken und Schwächen des Systems sind in den einzelnen Auditberichten festgehalten.

4.3 Externe Audits - Ergebnis der Zertifizierung 2023

Das Zertifizierungsaudit für das Onkologische Zentrum und die Entitäten Brust, Lunge, Darm, Pankreas und Magen sowie Gynäkologie fanden am 21.-22.09.2023 als vor Ort-Audit statt. Das Audit des Prostatakrebszentrums wurde separat am 29.09.2023 durchgeführt. Der Gesamteindruck in allen Zertifizierungsaudit war sehr gut. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Die Empfehlung zur Aufrechterhaltung des Zertifikates des Onkologischen Zentrums und allen Organkrebszentren wurde ohne Vorbehalte von den Fachexperten ausgesprochen.

Die Rezertifizierung eines Onkologischen Zentrums erfolgt auf Basis eines strengen Prüfverfahrens, bei dem unter anderem die Qualität der medizinischen Versorgung, die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Patientenorientierung sowie das Qualitätsmanagement beurteilt werden. Durch die erfolgreiche Rezertifizierung stellt das Onkologische Zentrum sicher, dass es auch in Zukunft eine führende Rolle in der onkologischen Versorgung spielen wird.

Lob von Seiten der Fachexperten gab es u.a. für die perfekte Vorbereitung und Begleitung der Audits während der beiden Tage, was auch schon vor Anreise spürbar war. Alle Zentren arbeiten auf einem extrem hohen Niveau mit einer hervorragenden Ergebnisqualität, aber auch einige leuchtturmartigen Aktivitäten wie bspw. dem Zentrum für Klinische Studien, die Endoskopie und die sehr gut aufgestellte Pflege. Die erlebte Atmosphäre im OP spiegelte genau das wider, was auch auf dem Campus und in den Gebäuden spürbar war – eine gelungene Architektur und eine gelungene mitarbeiterorientierte und -zentrierte Arbeitsumgebung.

Die Zertifizierung im Jahr 2024 ist für den 14.-15.11.2024 terminiert.

4.4 Durchführung von Patientenbefragungen

Seit Dezember 2016 wird eine kontinuierliche Befragung unserer onkologischen Patienten während des stationären Aufenthaltes am WKG durchgeführt. Einzig das Lungenkrebszentrum bildet hier eine Ausnahme.

Jeder onkologische Patient erhält nach gesicherter Diagnose eine Patientenmappe des Onkologischen Zentrums, dem eine Zufriedenheitsbefragung mit Rückumschlag beiliegt. Die Rückgabe der Fragebögen erfolgt über die Feedback-Briefkästen auf den Stationen. Die Gesamtauswertung der Einzelparameter in den 5 definierten Kategorien Aufnahme, Betreuung, Information, Entlassung, Gesamteindruck und Empfehlung erfolgt durch zentrumsspezifisch durch das QM des Onkologischen Zentrums. Die Auswertung der Befragung erfolgt durch das Qualitätsmanagement des Onkologischen Zentrums. Die Ergebnisse werden in den Qualitätszirkeln der Organkrebszentren besprochen. Die Festlegungen der erforderlichen Aktionen erfolgt durch das Qualitätsmanagement des Onkologischen Zentrums gemeinsam mit den Zentrumsleitern und –koordinatoren. Eine Evaluierung der Wirksamkeit der beschlossenen Maßnahmen erfolgt spätestens durch die Darstellung der Bewertungen zwischen den Auswertungszeiträumen.

4.5 Durchführung von Zuweiserbefragungen

Vom 19.9. – 21.10.22 hat eine über das zentrale Qualitätsmanagement der SRH Gesundheit organisierte schriftliche Zufriedenheitsbefragung der Einweiser für alle SRH-Kliniken stattgefunden. Hierbei wurde auch eine gezielte Befragung der Einweiser in die onkologischen Bereiche durchgeführt. Das Ergebnis der Befragung wurde in der Chefarztdienstberatung, der Bereichsleitungssitzung Pflege und dem Betriebsrat vorgestellt.

Daraus abgeleitete Maßnahmen, befinden sich derzeit in Umsetzung:

- Projekt: Digitalisierung Arztbriefschreibung (Steigerung der Arztbriefqualität)
- ChA-Sekretariate wurden mit Anrufbeantworter ausgestattet
- Verteilung von Infomaterial an die Praxen der SRH Poliklinik
- Kontinuierliche Aktualisierung der Homepage

Die Organkrebszentren führen darüber hinaus eigene Zufriedenheitsbefragungen der Einweiser durch.

4.6 Lob- und Beschwerdemanagement

Im Rahmen des Qualitätsmanagements ist ein strukturiertes Beschwerdemanagement im gesamten Klinikum etabliert, welches ebenfalls Anwendung im Onkologischen Zentrum Gera findet. Alle Patienten, ob direkt oder indirekt betroffen, können über verschiedene Wege eine Mitteilung an das Beschwerdemanagement abgeben. Beschwerdeerfassung und schnelle Lösung während des stationären Aufenthaltes ist Aufgabe jedes Mitarbeiters. Bei nicht direkt zu lösenden Problemen, ist ein Beschwerdeerfassungsformular an jedem PC-Arbeitsplatz abrufbar.

Nach Eingang der Beschwerde erfolgt eine Sichtung durch das Beschwerdemanagement und die Information an den betroffenen Leiter mit der Bitte um Prüfung des Sachverhaltes. Die Problemlösung und das Ergebnis werden dabei persönlich mit dem Beschwerdeführer besprochen. Im Anschluss werden die Inhalte der Beschwerde zeitnah im Team oder mit den Beteiligten evaluiert. Die Ergebnisse fließen zur Verbesserung in die Betriebsorganisation zurück. Eine Auswertung über Lobe und Beschwerden erfolgt quartalsweise über die Abteilung Patientenmanagement und wird in der Chefarztdienstberatung und in der Bereichsleiterrunde Pflege vorgestellt.

Im Jahr 2023 gingen 267 Patientenmeinungen im Beschwerdemanagement ein, davon 93 positive Lobäußerungen, 130 unkritische Äußerungen, 42 kritische und zwei sehr kritische Beschwerden.

4.7 Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

Neben den Tumorkonferenzen finden monatliche Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen statt. In den Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen werden rückblickend Komplikationen, ungewöhnliche Behandlungsverläufe und unerwartete Todesfälle aufgearbeitet, mit dem Ziel, konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung abzuleiten. Im Jahr 2023 wurden insgesamt

4.8 Fehlermeldesystem

Die Bearbeitung von Beinahefehlern und kritischen Ereignissen ist zentral geregelt. Das Fehlermeldeformular ist an prominenter Stelle auf der Intranet-Startseite an jedem PC aufrufbar. Das SRH Wald-Klinikum ist Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit und beteiligt sich am einrichtungsübergreifenden Fehlermeldewesen beim KH CIRS Netz Deutschland.

4.9 Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Das Onkologische Zentrum Gera überwacht kontinuierlich seine Ergebnisqualität. In den drei Qualitätszirkeln pro Jahr werden die Ziele besprochen, Aufgaben zugeteilt bzw. Ergebnisse analysiert und Maßnahmen abgeleitet:

- Externe vergleichende Qualitätssicherung
- Initiative Qualitätsmedizin (IQM)
- Qualitätsindikatoren
- Tumordokumentation
- Patientenzufriedenheit
- OP-Sicherheitscheckliste
- Internetpräsenz
- Prospektive, kontinuierliche Planung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Standardisierung von Behandlungsabläufen
- Verbesserung der Dokumentation
- Umsetzung der Vorgaben des Erhebungsbogens

- Meldungen aus dem Fehler- und Berichtssystem
- Fallbesprechungen zu besonderen Verläufen
- Infektionsstatistiken
- Etablierung eines zentralen Risikomanagementsystems

4.10 Strategische Ausrichtung und Aktionsplanung 2023

- Intensivierung der Studienaktivitäten in allen onkologischen Fachbereichen
- Stärkung der Entitäten Kopf-Hals-Tumoren für die geplante Erstzertifizierung nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.
- Sicherstellung des psychoonkologischen Screenings im Onkologischen Zentrum mit Hilfe des Hornheider Fragebogens
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit des Onkologischen Zentrums Gera (eigenen Newsletter, Relaunch des Internetauftritts, Patientenmappe)

5 Wissenschaftliche Publikationen mit Beteiligung des Onkologischen Zentrums

Lungenkrebszentrum

[New International Guidelines and Consensus on the Use of Lung Ultrasound.](#)

J Ultrasound Med. 2023 Feb;42(2):309-344. doi: 10.1002/jum.16088. Epub 2022 Aug 22.

[Best Practice Recommendations for the Safe use of Lung Ultrasound.](#)

Ultraschall Med. 2023 Oct;44(5):516-519. doi: 10.1055/a-1978-5575. Epub 2022 Nov 14.

[First-line nab-paclitaxel plus carboplatin for patients with advanced non-small cell lung cancer: Final results of the NEPTUN study.](#)

Int J Cancer. 2023 Jul 1;153(1):141-152. doi: 10.1002/ijc.34467. Epub 2023 Mar 8.

Brustkrebszentrum

[Deep learning to predict breast cancer sentinel lymph node status on INSEMA histological images.](#)

Eur J Cancer. 2023 Dec;195:113390. doi: 10.1016/j.ejca.2023.113390. Epub 2023 Oct 18.

[Anti-hormonal maintenance treatment with the CDK4/6 inhibitor ribociclib after 1st line chemotherapy in hormone receptor positive / HER2 negative metastatic breast cancer: A phase II trial \(AMICA\).](#)

Breast. 2023 Dec;72:103575. doi: 10.1016/j.breast.2023.08.007. Epub 2023 Sep 1.

Kopf-Hals Tumorzentrum

[\[Management of blunt and penetrating laryngeal trauma\].](#)

HNO. 2023 Jan;71(1):28-34. doi: 10.1007/s00106-022-01238-x. Epub 2022 Oct 20.

[High-Dose Glucocorticoids for the Treatment of Sudden Hearing Loss.](#)

NEJM Evid. 2024 Jan;3(1):EVIDoa2300172. doi: 10.1056/EVIDoa2300172. Epub 2023 Dec 26.

[\[Mortality risk for oral and oropharyngeal carcinomas in Thuringia: a population-based analysis\].](#)

Laryngorhinootologie. 2023 Aug;102(8):601-611. doi: 10.1055/a-1976-9815. Epub 2023 Jan 5.

[Impact of Human Papillomavirus-Negative Dominance in Oropharyngeal Cancer on Overall Survival: A Population-Based Analysis in Germany from 2018 to 2020.](#)

Cancers (Basel). 2023 Nov 2;15(21):5259. doi: 10.3390/cancers15215259.

[Effect of the German tonsillitis guideline on indication for tonsil surgery in patients with recurrent acute tonsillitis: a population-based study.](#)

Sci Rep. 2023 Oct 17;13(1):17612. doi: 10.1038/s41598-023-44661-y.

Viszeralonkologisches Zentrum

[Endoscopic and Surgical Management of Non-Metastatic Ampullary Neuroendocrine Neoplasia: A Multi-Institutional Pancreas2000/EPC Study.](#)

Neuroendocrinology. 2023;113(10):1024-1034. doi: 10.1159/000531712. Epub 2023 Jun 27.

[\[Rare anatomical variant in the hepatobiliary system\].](#)

Chirurgie (Heidelb). 2023 Jul;94(7):635-639. doi: 10.1007/s00104-023-01886-x. Epub 2023 Jun 5.

[Endoscopic papillectomy for ampullary lesions in patients with familial adenomatous polyposis compared with sporadic lesions: a propensity score-matched cohort.](#)

Endoscopy. 2023 Aug;55(8):709-718. doi: 10.1055/a-2029-2935. Epub 2023 Feb 6.

[Transcolonic lumen-apposing metal stent placement complicating a palliative endoscopic ultrasound-guided gastrojejunostomy.](#)

Endoscopy. 2023 Dec;55(S 01):E370-E372. doi: 10.1055/a-1996-0346. Epub 2023 Jan 16.

[Long-Term Total Neoadjuvant Therapy Leads to Impressive Response Rates in Rectal Cancer: Results of a German Single-Center Cohort.](#)

Curr Oncol. 2023 May 31;30(6):5366-5378. doi: 10.3390/curroncol30060407.

[Endoscopic necrosectomy of infected WON in acute necrotising pancreatitis - Development of an effective therapeutic algorithm based on a single-center consecutive patient cohort.](#)

Z Gastroenterol. 2023 Jun;61(6):665-675. doi: 10.1055/a-1890-5674. Epub 2022 Sep 20.

Hauttumorzentrum

[Immune checkpoint inhibition in patients with NRAS mutated and NRAS wild type melanoma: a multicenter Dermatologic Cooperative Oncology Group study on 637 patients from the prospective skin cancer registry ADOREG.](#)

Eur J Cancer. 2023 Jul;188:140-151. doi: 10.1016/j.ejca.2023.04.008. Epub 2023 Apr 24.

[Effectiveness, safety and utilization of cobimetinib and vemurafenib in patients with BRAF V600 mutant melanoma with and without cerebral metastasis under real-world conditions in Germany: the non-interventional study coveNIS.](#)

Melanoma Res. 2024 Feb 1;34(1):44-53. doi: 10.1097/CMR.0000000000000908. Epub 2023 Nov 13.

[Brain metastasis and survival outcomes after first-line therapy in metastatic melanoma: a multicenter DeCOG study on 1704 patients from the prospective skin cancer registry ADOREG.](#)

J Immunother Cancer. 2023 Apr;11(4):e005828. doi: 10.1136/jitc-2022-005828.

[Raising awareness of immune-related side effects in oncological patients under palliative care: a report of two cases.](#)

Ann Palliat Med. 2023 Jul;12(4):826-833. doi: 10.21037/apm-22-1077. Epub 2023 Mar 21.

6 Leitlinien und Konsensuspapiere mit Beteiligung des Onkologischen Zentrums Gera

Hautkrebszentrum

[S2k guideline diagnosis, prevention, and therapy of hand eczema.](#)

Dtsch Dermatol Ges. 2023 Sep;21(9):1054-1074. doi: 10.1111/ddg.15179.

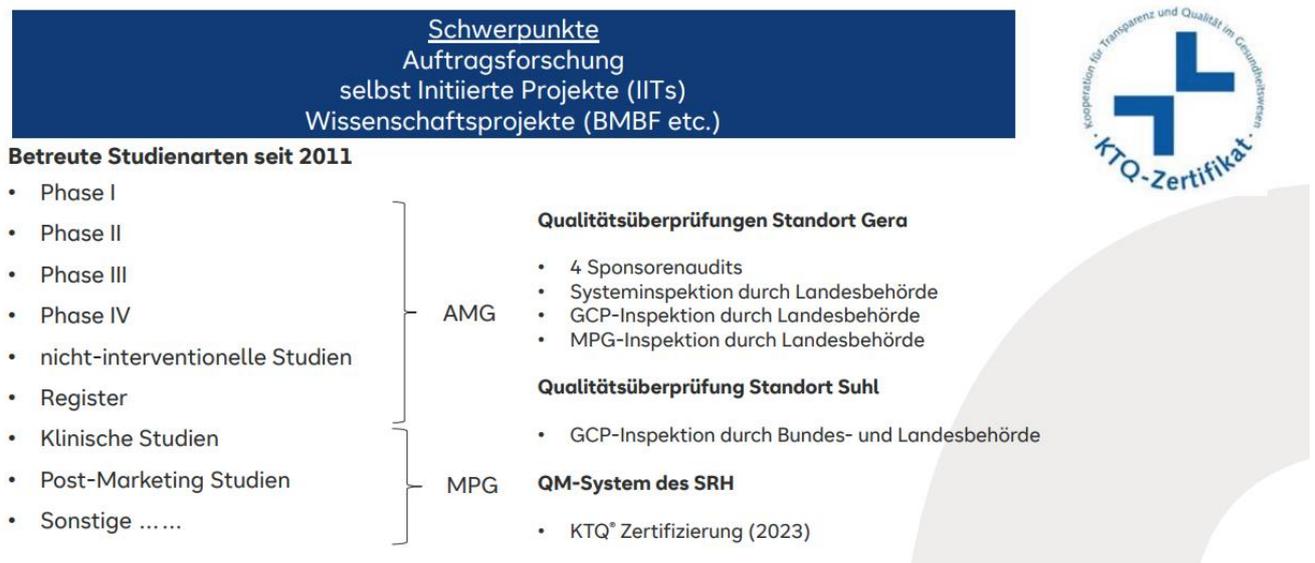
7 Beteiligung an multizentrischen Studien der Evidenzstufe Ib oder IIa

Brustzentrum Ostthüringen

A randomized, open-label, phase II trial comparing neoadjuvant endocrine therapy in combination with trastuzumab, pertuzumab +/- the PI3K inhibitor inavolisib in patients with HER2-positive, HR-positive, PIK3CA mutant early breast cancer- GeparPiPPa

8 Klinische Studien mit Beteiligung des Onkologischen Zentrums Gera

Das Zentrum für Klinische Studien (ZKS) am SRH Wald-Klinikum Gera wurde 2011 gegründet. Als zentraler Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Gera ist das ZKS für die Durchführung von Klinischen Studien zuständig. Klinische Studien sind ein wichtiger Grundstein des medizinischen Fortschritts. So leisten wir einen Beitrag in der medizinischen Forschung. Zugleich eröffnen wir damit unseren Patient:innen frühzeitig den Zugang zu neuen Medikamenten und innovativen Behandlungswegen.



Bereits im Tumorboard werden Möglichkeiten der Zuführung zu Studien diskutiert. Hierfür nehmen die Prüfarzte oder Teamleiter regelmäßig an diesen Sitzungen teil. Therapieempfehlungen werden im Tumorboard festgelegt und im Teammeeting des ZKS besprochen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 363 Patienten des Onkologischen Zentrums in Studien eingeschlossen, zusätzlich wurden weitere Patienten des Onkologischen Zentrums aus den Vorjahren in Studien behandelt. Im gesamten Geltungsbereich des Onkologischen Zentrums sind 26 % der Tumorpatienten in Studien eingeschlossen.

Eine aktuelle Übersicht zu klinischen Studien des Onkologischen Zentrums Gera ist einsehbar unter:

www.waldklinikumgera.de/fachbereiche-praxen/zentren/zentrum-klinische-studien/fuer-aerzte/

9 Allgemeiner Kontakt

SRH Wald-Klinikum Gera GmbH
Onkologisches Zentrum Gera
Straße des Friedens 122
07548 Gera

Ansprechpartner: Dr. rer. nat. Ulrike Laubscher
Leitende Koordinatorin Onkologisches Zentrum Gera
Telefon: 0365 – 828 8101
Telefax: 0365 – 828 8195
Mail: Onkologischeszentrum.wkg@srh.de
Internet: www.waldklinikumgera.de/fachbereiche-praxen/zentren/onkologisches-zentrum/

Dr. med. Priska Bank
Ärztliche Zentrumsleiterin
Telefon: 0365 – 828 7551